

# BlickPunkt

Das Magazin Ihrer BEW | August 2022

[www.bergische-energie.de](http://www.bergische-energie.de)



## 04

### LEINEN LOS!

Die Bevertalsperre ist das Revier der Segler-Vereinigung Wuppertal e.V.

## 08

### GRÜNES GAS

Erneuerbarer Wasserstoff ist für die Energiewende vielseitig einsetzbar.

## 10

### MEHR AUTARKIE

Auf bergischen Dächern schlummert viel Potenzial für Photovoltaik.



# Liebe **Leser,**

darf ich mich vorstellen? Ich bin Sebastian Kersten und seit 1. Juni neuer Abteilungsleiter Netzbau und -betrieb der BEW. Eines ist gewiss, ich trete in große Fußstapfen. Mathias Wiemer, mein Vorgänger, hat mit seinem Team die Stromnetze in 20 Jahren stark modernisiert. Seine erfolgreiche Arbeit fortzusetzen, ist ein persönlicher Ansporn für mich, der 2014 als 21-jähriger Werksstudent hier angefangen hat. In den kommenden Jahren und Jahrzehnten stehen unserer Branche große Herausforderungen bevor. Denn regionale Energieversorger und Netzbetreiber werden eine zentrale Rolle bei der Strom-, Wärme- und Mobilitätswende spielen. Auf diesen spannenden Weg in die Zukunft möchte ich das gesamte BEW-Team mitnehmen. Denn nur geschlossen und mit der Offenheit für Veränderungen werden wir in Zukunft erfolgreich sein. Als gebürtiger Wipperfurther bin ich in der Region verwurzelt, so wie die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen. Wir sind zu Hause, wo auch unsere Kunden sind. Deshalb setzt die BEW auf persönliche Ansprechpartner, statt auf anonyme Callcenter. Und deshalb leistet sich der Netzbetrieb auch weiterhin einen starken Kundenservice, der Sie zum Beispiel in Sachen Baustellen schnell, transparent und auf Augenhöhe informiert.

Genießen Sie die verbleibenden Sommerwochen und viel Spaß beim Lesen!

## **SEBASTIAN KERSTEN**

Abteilungsleiter Netzbau und -betrieb, Prokurist BEW Netze

## **i**

### **PASST MEIN ABSCHLAG NOCH?**

#### **Wegen der gestiegenen Energiepreise:**

Die BEW empfiehlt ihren Kunden zu checken, ob ihre monatlichen Anschläge noch zu den aktuellen Energiekosten passen. Dadurch lassen sich eventuelle hohe Nachzahlungen auf der nächsten Jahresabrechnung umgehen. Registrierte Nutzer können im BEW-Kundenportal [www.bergische-energie.de](http://www.bergische-energie.de) mit ihrem aktuellen Zählerstand kostenlos eine „Zwischenabrechnung“ erstellen lassen. Diese zeigt an, ob der Abschlag angepasst werden sollte und falls ja, wie. Mit dem QR-Code links geht es direkt zum Kundenportal-Login.



**IMPRESSUM:** Herausgeber BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth, Telefon 02267 686-0, Fax 02267 686-599, Internet [www.bergische-energie.de](http://www.bergische-energie.de), E-Mail [info@bergische-energie.de](mailto:info@bergische-energie.de), Lokalseiten Sonja Gerrath (verantwort.), Verlag trurnit GmbH, Redaktion Birgit Wiedemann (verantwort.) und Kerstin Mahnke. Das Titelbild zeigt Regina Schneider, Jugendvorsitzende der Segler-Vereinigung Wuppertal e.V. Die nächste „Blickpunkt“-Ausgabe erscheint Anfang Dezember. Bitte melden Sie sich, falls Sie diesmal keine erhalten haben.

## Wasserstoff im Gasnetz

Das rund 500.000 Kilometer lange Erdgasnetz in Deutschland ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Energieversorgung. Künftig kann diese Infrastruktur auch für grünen Wasserstoff genutzt werden (dazu mehr auf Seite 08/09). Der Regionale Installateurausschuss Bergisches Land (RIA) lud seine Mitgliedsunternehmen im Mai zu Weiterbildungen mit dem Schwerpunkt Wasserstoff im Erdgasnetz ein. An den drei Fachveranstaltungen mit Experten aus der Versorgungstechnik und der Heizungsbranche nahmen insgesamt etwa 350 Handwerker teil. Die BEW, die die Gasinfrastruktur in der Region betreibt, steht über die RIA-Plattform im ständigen fachlichen Austausch mit dem Heizungs- und Sanitärhandwerk.



**FACHVORTRAG** mit Alexander Kikillus und Daniel Fox von Vaillant in der „Alte Drahtzieherei“ Wipperfürth.



**ÖKOSTROM TANKEN STATT DIESEL ODER BENZIN:** Bei Spritpreisen um zwei Euro werden Elektroautos immer attraktiver.

## Gewillt zu sparen

Steigende Energiepreise bewirken ein Umdenken: Eine Umfrage der Bonner Unternehmensberatung EUPD Research unter 500 Hausbesitzerinnen und -besitzern ergab, dass zwei Drittel der Befragten den hohen Energiepreisen beim Tanken und Heizen aktiv entgegenwirken möchten: 86 Prozent von ihnen wollen ihr Verhalten ändern und den Energieverbrauch senken. Mehr als die Hälfte will sich effizientere Elektrogeräte kaufen. 41 Prozent ziehen einen Anbieterwechsel für Strom, 38 Prozent für Öl und Gas in Betracht. 36 Prozent beabsichtigen den Kauf einer Photovoltaikanlage. Je ein Viertel will die Heizung tauschen oder auf ein Elektroauto umsteigen. Ein Drittel der Befragten sah dagegen keinen Handlungsbedarf. Ihre Einsparmöglichkeiten seien bereits ausgeschöpft.

## i

### EEG-UMLAGE ENTFÄLLT

**Senkung kommt automatisch**  
Dank des Entlastungspakets der Bundesregierung entfällt beim Strompreis seit dem 01. Juli 2022 die gesetzliche EEG-Umlage in Höhe von zuletzt 3,72 Cent pro Kilowattstunde. Alle Stromanbieter sind verpflichtet, den Preisnachlass im vollen Umfang an ihre Kunden weiterzugeben, damit diese auch spürbar entlastet werden. Gut zu wissen: BEW-Kunden brauchen nicht aktiv zu werden, denn die Preisabsenkung wird bei der Jahresabrechnung automatisch berücksichtigt. Die Abschläge bleiben unverändert, können aber über das BEW-Kundenportal unter [www.bergische-energie.de](http://www.bergische-energie.de) angepasst werden, siehe auch i-Kasten auf Seite 02.



### INFORMATION ZUR ERDGASUMSTELLUNG

Im Bereich der Schnipperinger Mühle strömt bereits seit Ende Mai hochkalorisches H-Gas durch alle Leitungen. Die Umstellung von L-Gas auf H-Gas in dem Ortsteil von Wipperfürth mit 30 Gasgeräten war ein Probelauf für die flächendeckende Gasumstellung in Wipperfürth, Wermelskirchen und Hückeswagen im Jahr 2024. Bevor es so weit ist, müssen alle Gasgeräte in den Gebäuden zunächst erfasst und später an die neue Gasqualität angepasst werden. Anfang Juli hat die BEW die betroffenen Haushalte in den drei Städten mit einem ersten Infoschreiben über die nötigen Schritte informiert. Bereits abgeschlossen ist die Geräteerfassung in der Gemeinde Kürten, denn dort wird der Ferngasnetzbetreiber schon am 29. August 2023 den Hebel für das neue Gas umlegen.

## Glasfaserprodukte beliebt

In Hückeswagen und Wipperfürth haben sich bereits 800 Haushalte mit einem geförderten Anschluss für ein Glasfaserprodukt von E.ON Highspeed, Telekom oder 1&1 entschieden. Wichtig: Wer E.ON Highspeed bestellt hat, kann erst nach Ablauf der Kündigungsfrist bestehender Verträge lossurfen. Bei Telekom sind die finale Anbindung des BEW-Netzes an die Telekom-Vermittlungsstellen und der Ausbau der Hausinstallation Voraussetzung dafür, dass es losgeht. Mehr als 30 Firmen und Schulen surfen bereits mit Lichtgeschwindigkeit; für sie bietet die BEW eigene Produkte an. Derzeit erschließt der Dienstleister weitere Straßenzüge außerhalb der Fördergebiete: In Hückeswagen etwa wurden 2017 bei der Erneuerung der Islandstraße gleich Leerrohre mitverlegt. Hier

können die Anlieger nun Glasfaserprodukte bestellen, ebenso im Bereich Memellandstraße. Und bald geht das auch in Lindlar-Buchholz und -Waldheim, wo die BEW den Zuschlag für den Glasfaserausbau erhielt.



### Wann fließt das neue H-Gas?

29. August 2023  
Kürten

02. April 2024  
Wipperfürth

14. Mai 2024  
Wermelskirchen

09. Juli 2024  
Hückeswagen



**DIE KENTER-ÜBUNG** macht bei gutem Wetter richtig Spaß. Diese geschickten Seglerinnen schaffen es, dabei trocken zu bleiben.

# Leinen los, wir segeln

Warum an den Chiemsee oder nach Kroatien reisen, wenn das Paradies so nah ist. Auf der Bevertalsperre lässt es sich gut segeln und auch die Natur ist wunderschön.

An der Bevertalsperre bläst fast immer Wind. Die Mitglieder der Segler-Vereinigung Wuppertal e.V., kurz: SVWu 1971, die hier ihr Revier haben, freut's. Wie zum Beweis weht heute eine kräftige Brise und der See präsentiert sich wie

im Bilderbuch: tiefblau glitzerndes klares Wasser, noch mehr Azur am Himmel, sanfte grüne Hügel und Wälder, so weit das Auge blickt. Der SVWu gehören rund 8.000 Quadratmeter Gelände und zwei Steganlagen hier am Käfernberg. Der

Verein besitzt außerdem 27 Jollen verschiedener Klassen. Den 350 Mitgliedern, die sogar aus dem Rheinland und Ruhrgebiet hierher kommen, stehen sie für Trainingszwecke zur Verfügung. Viele haben aber auch ihre eigenen Boote auf dem Areal. Jährliche Höhepunkte im Vereinskalendar sind die Regatten: der „Bergische Regenschirm“, die „Dröppelmina“, die „Good Will“ Spendenregatta, die Kompassregatta „Opti“, die Jugend-Reviermeisterschaften und noch weitere.

## SPASS UND WETTKAMPF

Viele Segler gehen nur zum Freizeitnügen aufs Wasser, andere auch, um für Wettkämpfe zu trainieren. Eines der Clubteams mischt seit 2018 in der Segel-Bundesliga mit, und der ferngesteuerte RC-Segler des Vereins kämpft um den Deutschen Meistertitel. Jetzt trainiert die Damen-Crew für den „Helga-Cup“, die weltgrößte Frauenregatta auf der Hamburger Alster. 2021 kämpften die SVWu-Seglerinnen ganz vorne mit um den Sieg.



## FREIZEIT

Ferienpaßprogramme etwa sind legendär. Allerdings fehle es häufig an ehrenamtlichen Beteuern für die Aktionen, so Regina Schneider.

### THEORIE MUSS SEIN

Auf der Wiese am Steg werden jetzt ein paar Jollen startklar gemacht, denn samstags ist „Offener Jugendsegeltreff“. Justus (17) leitet mit Sandro (21) eine Schar Segel-Novizen an, der jüngste ist erst fünf, der älteste 17. Seile und Leinen sind beim Segeln allgegenwärtig. „Gefühlt sind es 100 an jedem Boot, die befestigt werden müssen“, erklärt Justus, während er Nicolas (14) Tipps gibt: „Aber am Ende hat man nur vier in der Hand, die man beim Segeln benötigt.“

Nach getaner Arbeit kommen alle für einen kurzen Theorieblock zum Clubhaus. „Was passiert, wenn ihr in den Wind fahrt?“, fragt Sandro und stellt den Fall mit einer Jolle aus Pappe nach. Achselzucken. „Ihr werdet erst langsamer, dann bleibt ihr stehen und fahrt rückwärts. Aber solange ihr noch etwas Vortrieb habt, könnt ihr aus dem Wind steuern. Am besten zieht ihr an der Pinne ...“, schärft Sandro den Youngstern ein.

Endlich geht's aufs Wasser. Leinen los, wir segeln! Justin und Sandro begleiten die Jollen der Segelschüler im Motorboot und rufen ihnen Anweisungen zu. „Damit sind wir schneller da, um notfalls aus der Patsche zu helfen“, sagt Justin. Denn Segeln lernen auf der Bever hat so seine Tücken. „Der Wind dreht schnell und wegen der kleinen Wasserfläche muss man ziemlich oft wenden. In manchen Seitenarmen ist es windstill, dafür herrscht an der Stau-mauer meist viel Wind“, erklärt Justin und wirft einen Blick aufs Wasser. Um Böen und Flauten früh genug zu erkennen, müssen Segler das Kräuseln der Wasseroberfläche stets im Blick behalten.

## i

### Lust bekommen?

Die Segler-Vereinigung-Wuppertal 1971 e.V. nimmt gerne neue Mitglieder auf.

**Adresse:** Käferberg 12, 42499 Hückeswagen, E-Mail [info@svwu.de](mailto:info@svwu.de), Telefon 02192 2324

**Vorstand:** Sabine Irsinghaus, Jugendvorsitzende: Klaus Ronanowski und Regina Schneider

[www.svwu.de](http://www.svwu.de)

Regina Schneider (55) ist eine aus der Crew und ehrenamtliche Jugendvorsitzende der Segler-Vereinigung. „Ich bin praktisch im Club aufgewachsen“, sagt die Radevormwalderin. Schon als Kind kam sie mit ihrem Vater an die Bever oder auch mit ihrem Onkel Siegfried Labenz, der sich vor ihr viele Jahre um die Jugendarbeit gekümmert hat. Auf dem weitläufigen Clubgelände finden die Mitglieder immer einen Segelpartner für den Tag, und bei feierlichen Anlässen wie dem jährlichen Ansegeln, der Grill-party oder dem Lichterfest bekommen auch Neulinge schnell Anschluss. Stolz ist man im Verein auf das mit viel Eigenleistung gebaute Clubhaus nebst modernen Duschen, Umkleiden, Jugendraum und Bootswerkstatt, das seit 2019 fertig ist. Nur: Wegen Corona konnte es bis heute nicht öffentlichkeitswirksam eingeweiht werden. Dabei sprüht der Verein nur so vor vorzeigbaren Projekten und ist gerade im Nachwuchsbereich sehr engagiert. Die Sommercamps und die

### TRAINEREN FÜR den Helga-Cup (v. li.): Ingrid, Regina, Andrea und Sophie.



### DAS NEUE CLUBHAUS – der Stolz der SVWu-ler.



**TROCKEN-ÜBUNG:** Am Modell lernen die Kids, was es heißt, „im Wind zu stehen“.

**LISA (11)** macht ihr Boot alleine startklar. Das klappt doch schon ganz gut!



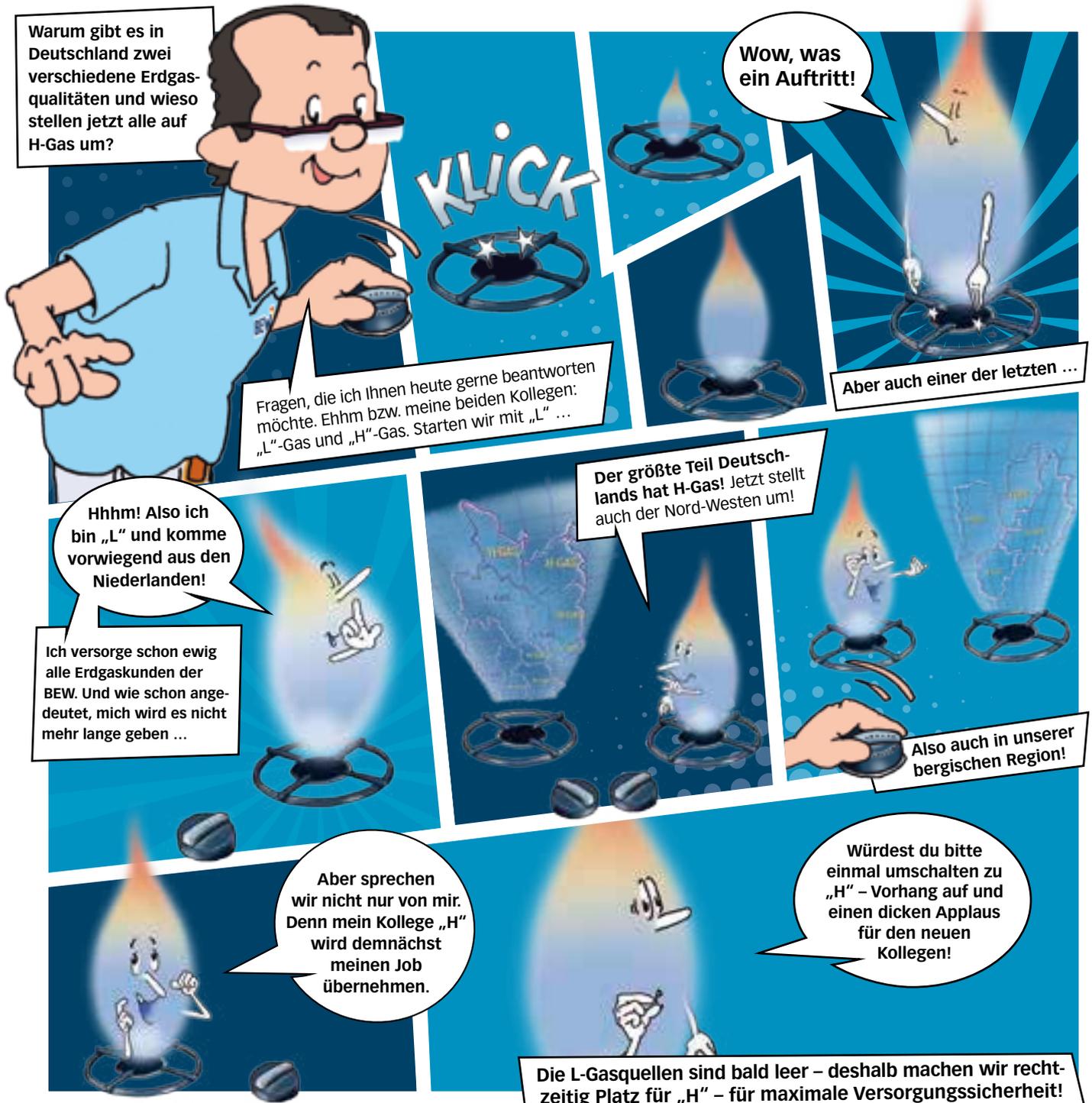
**SANDRO (21)** guckt zu, ob Nicolas die Leine richtig befestigt.



# Erdgasumstellung von L-Gas auf H-Gas

Teil 1

Ab 2022 werden wir schrittweise die Umstellung auf H-Gas in unserem Erdgasnetz vorbereiten. Insgesamt wird sich der Umstieg von L- auf H-Gas über mehrere Jahre hinweg bis 2024 erstrecken. Was die Erdgasumstellung für Sie als BEW-Kunde konkret bedeutet, erfahren Sie in dieser und in den nächsten Ausgaben.





Na klar!

Hallo, ich bin „H“, der größte Teil Deutschlands kennt mich schon, und bald komme ich auch zu Ihnen.

Sind Sie bereit?

Direkt vorweg: Die Umrüstung auf H-Gas, die eine verpflichtende Vorgabe der Bundesregierung ist, übernehmen wir für Sie – und das im Regelfall kostenlos!

Die neue Power kommt an ...



Und noch ein Riesenvorteil: „H“ hat mehr Brennwertpower!

... und deshalb müssen Ihre Geräte bald auf „H-Gas“ umgestellt werden!



Welche Geräte für mich angepasst werden müssen, ermittelt ein Monteur!

Weitere Infos über die Gasumstellung gibt's auch im Internet unter: [bergische-energie.de/erdgasumstellung](http://bergische-energie.de/erdgasumstellung)



Das ist nicht wirklich schwierig und übernimmt Ihr Netzbetreiber, also wir – egal bei welchem Gas-Anbieter Sie auch gerade sind ...

Die genauen Termine vereinbaren wir mit Ihnen!



In der nächsten Ausgabe erfahren Sie alles darüber, wie wir weiter vorgehen ...

# Der Traum vom grünen Gas

Wasserstoff gilt als Energieträger der Zukunft, um die Klimaziele zu erreichen. Das Gas beheizt Häuser, treibt Flugzeuge, Schiffe oder Lkw an und dient als Brennstoff in der Industrie. Doch klimaneutral erzeugter Wasserstoff ist noch rar. Wo lässt er sich am sinnvollsten einsetzen?

Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral werden – auch mithilfe von Wasserstoff. Das vielfältig einsetzbare Gas könnte sich zum zentralen Baustein auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft entwickeln. Vorausgesetzt, der zur Produktion des Wasserstoffs verwendete Strom stammt aus erneuerbaren Energien. Die Bundesregierung setzt daher vor allem auf sogenannten grünen, also CO<sub>2</sub>-neutral erzeugten Wasserstoff, um die Klimaziele zu erreichen.

Der Bedarf ist riesig: Bis 2030 sollen die Elektrolysekapazitäten für grünen Wasserstoff im Vergleich zu heute bundesweit auf fünf Gigawatt steigen. Noch aber wird der meiste Wasserstoff aus Erdgas erzeugt, einem fossilen Brennstoff, bei dessen Verarbeitung unter anderem CO<sub>2</sub> entsteht, das für einen großen Teil der Erderwärmung verantwortlich ist. Solange die Energiewende stockt, ist grüner Wasserstoff rar. Umso wichtiger ist es, ihn gezielt dort einzusetzen, wo er die effizienteste und kostengünstigste Option darstellt. Einen Überblick über die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten finden Sie hier.

## GEBÄUDE

Zum Heizen von Wohnhäusern gibt es effizientere Varianten als Wasserstoff (H<sub>2</sub>), etwa Wärmepumpen, die mit Ökostrom betrieben werden. Allerdings eignen sie sich nicht für jedes Grundstück. Eigenheimbesitzer, die ihre bestehende Erdgasheizung weiterverwenden wollen, haben auch die Option, diese umzurüsten: Mit kleineren Anpassungsarbeiten kommen neuere Heizungen problemlos auch mit einem Erdgas-/Wasserstoffgemisch klar. Erdgas kann schon heute bis zu 20 Prozent Wasserstoff beigemischt werden. Handelt es sich um „grünen Wasserstoff“, sinkt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß entsprechend.

## AUTOS

BMW testete bereits in den 1990er-Jahren Fahrzeuge, die dank modifizierter Motoren direkt Wasserstoff verbrennen konnten. Zudem konstruierten mehrere Hersteller Wasserstoffautos mit Brennstoffzelle. Letztlich scheiterten diese Entwicklungen an der fehlenden Kraftstoff-Infrastruktur. Derzeit herrscht in der Autobranche weitgehend Einigkeit, dass Batteriefahrzeuge aktuell der bessere Weg sind als Wasserstoff-Mobile, unter anderem wegen ihrer Energiebilanz. Wenn aber genügend umweltfreundlich erzeugter Wasserstoff verfügbar ist, könnten auch Wagen mit Brennstoffzelle wieder ins Spiel kommen.

# 5

## GIGAWATT

Auf diesen Wert soll die Erzeugung von grünem Wasserstoff bis Ende dieses Jahrzehnts deutschlandweit steigen. Das ist ein Vielfaches der heutigen Kapazitäten.

## INDUSTRIE

Die Chemie-Industrie verbraucht heute bundesweit schon pro Jahr 12,5 Milliarden Kubikmeter Wasserstoff. Bis 2050 soll der Bedarf auf das Sechsfache steigen. Große Hoffnungen setzen auch Zement- und Stahlindustrie auf das leichte Gas, um die Produktion klimaneutral zu gestalten und auf fossiles Erdgas und Kohle zu verzichten. Rein technisch lassen sich die Aufgaben lösen. Um aber genügend klimaneutralen Wasserstoff zu erzeugen, sind hohe Investitionen in erneuerbare Energien nötig. Für den Transport des Wasserstoffs könnte indes das bestehende Gasnetz genutzt werden.

## LKW UND BUSSE

Für Lkw und Busse könnten Brennstoffzellen eine nachhaltige Alternative zum Diesel sein. MAN schickt schon erste Versuchsmodelle mit Wasserstoff auf die Straße, die mit einer Tankfüllung rund 800 Kilometer weit kommen sollen. Die gesamte Logistik-Branche ist im Aufbruch: Mehr als 60 Unternehmen – Hersteller, Zulieferer, Speditionen und Energieversorger – arbeiten zusammen, um Wasserstofflösungen im Schwerlastverkehr anzuschließen. Bis 2030 sollen in Europa über 100.000 Wasserstoff-Lkw unterwegs sein und an 1.500 Tankstellen umweltfreundlichen Treibstoff tanken.

## FLUGZEUGE

Wasserstoff statt Kerosin – diesen Ansatz verfolgt zum Beispiel Airbus mit dem Konzept „Zero E“. Bis 2035 will der europäische Flugzeugbauer Maschinen mit unterschiedlichen Antriebskonzepten auf den Markt bringen. Wohl am weitesten sind Planungen für ein Turbopropmodell – ein Propellerflugzeug für bis zu 100 Passagiere. Nicht weniger als sechs Gondeln sollen unter den Tragflächen des Fliegers hängen: jeweils mit Elektromotor, Propeller, Brennstoffzelle, Wasserstofftank und Elektronik. Größere Wasserstoffmodelle will Airbus mit Mantelstrom-Düsenantrieben ausstatten. Batterien kommen zum Speichern der Antriebsenergie von Flugzeugen derzeit nicht in Betracht – sie sind einfach zu schwer.

## SCHIFFE

Auch auf hoher See und in der Binnenschifffahrt tut sich was: In Kürze wird auf der Seine bei Paris ein Frachtschiff mit Wasserstoffantrieb starten. Und 2027 soll zwischen Kopenhagen und Oslo eine wasserstoffbetriebene Fähre bis zu 1.800 Passagiere, 380 Autos und 120 Lkw befördern: Die Europa Seaways wäre damit die weltweit größte, mit Wasserstoff betriebene Fähre. Sie soll ausschließlich mit grünem Wasserstoff bewegt werden und so rund 64.000 Tonnen CO<sub>2</sub> sparen.

## ZÜGE

Hätten Sie es gewusst? Nur rund 60 Prozent der deutschen Eisenbahnstrecken sind elektrifiziert. Auf dem Rest geht's mit Dieselloks voran. Das soll sich ändern. Von 2018 bis 2020 wurden zwischen Cuxhaven und Buxtehude zwei Regionalzüge mit Wasserstoffantrieb getestet. 2022 sollen sogar 14 Wasserstoffzüge auf der 100 Kilometer langen Strecke im Linienbetrieb fahren. In Hessen gehen dieses Jahr 27 Züge der gleichen Flotte in regulären Betrieb. Ihr Treibstoff kommt aus dem Industriepark Hoechst bei Frankfurt. Der Wasserstoff fällt dort als Abfall an.

### WIE WIRD EIGENTLICH AUS WASSERSTOFF STROM ERZEUGT?

Die Antwort gibt's unter:  
[www.energie-tipp.de/wasserstoff](http://www.energie-tipp.de/wasserstoff)



**UTZ GESSNER**  
hat seine PV-Anlage  
nach und nach er-  
weitert. Sie liefert  
fast den ganzen Tag  
lang Strom.

**NEU!**

PV-Infoabend der  
BEW im Bürgerzentrum  
Wermelskirchen am  
**21.09.2022**  
(ab 18:00 Uhr)

# Sonne für alle

Erfolgreicher Klimaschutz braucht eine breite Beteiligung von Politik, Öffentlichkeit, Bürgern und Wirtschaft vor Ort. Im Mai lud die BEW in Hückeswagen gemeinsam mit der Stadt zu einem Townhall-Meeting mit dem Thema Photovoltaik ein. Die Resonanz war riesig.

Bereits im Jahr 2030 soll Deutschland 80 Prozent seines Strombedarfs mit regenerativen Energien decken. Der Photovoltaik (PV) kommt bei diesem Vorhaben eine wichtige Rolle zu. Auch in unserer Region schlummert noch viel Potenzial, um aus Sonnenlicht Ökoenergie zu erzeugen. Im Bergischen Land scheint das Zentralgestirn durchschnittlich 900 Stunden im Jahr – genug, um eine Solaranlage wirtschaftlich zu betreiben und damit Klima und Bankkonto zu schonen.

## WUNSCH NACH UNABHÄNGIGKEIT

Um für das Thema zu sensibilisieren, luden die BEW und die Stadt Hückeswagen Ende Mai gemeinsam zu einem PV-Infoabend ein. In der Glashalle vor dem Bürgerbüro verfolgten etwa 180 Gäste die Vorträge über staatliche Förderungen für Hausbesitzer, Balkon-Anlagen, Mieterstrom, private Ladestationen für E-Autos und den Erfahrungsbericht eines privaten Hausbesitzers (siehe Seite 11). Das Interesse war riesig, und daran hatten auch die durch den Krieg in Europa drastisch in die Höhe getriebenen Energiepreise ihren

Anteil. Der Wunsch nach Unabhängigkeit und Deckelung der Kosten ist groß. „Das Thema brennt vielen unter den Nägeln und wir müssen es jetzt angehen“, sagte Bürgermeister Dietmar Persian in seiner Begrüßung. BEW-Chef Jens Langner steuerte die regionalen Zahlen bei. Danach können in Hückeswagen noch 56 Prozent der Dächer mit PV-Modulen bestückt werden. Viel Luft nach oben gibt es auch in Wipperfürth und Wermelskirchen.

Ende 2021 waren im Netzgebiet der BEW Netze 1.757 Solardächer in Betrieb. Rein rechnerisch können diese rund 8.000 Haushalte mit grünem Strom versorgen und dem Klima jedes Jahr mehr als 7.000 Tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> ersparen. Die BEW betreibt mehr als 50 Anlagen, nicht nur auf ihren eigenen Liegenschaften, sondern auch auf Schuldächern und Vereinshäusern. Wer privat eine PV-Anlage hat, der profitiert bei den aktuell hohen Energiepreisen am meisten von seinem Solarstrom, wenn er diesen selbst nutzen kann. Das machte bei der Info-Veranstaltung auch Florian Bublies

von der Verbraucherzentrale NRW deutlich. Wem die Anschaffungskosten zu hoch sind, dem bietet die BEW ein Contracting-Modell für die PV-Anlage plus Solarspeicher an. Optional ist auch eine Ladeeinrichtung für ein E-Auto (Wallbox) denkbar, das mit überschüssigem Sonnenstrom geladen wird.

## VOLLE AUFTRAGSBÜCHER

Damit lässt sich der Eigenstromverbrauch auf bis zu 60 Prozent erhöhen und nur noch 40 Prozent müssen aus dem Netz bezogen werden. Allerdings benötigt man aktuell etwas Geduld, denn durch die hohe Nachfrage nach Photovoltaikanlagen sind die Auftragsbücher der Handwerker, die eine Anlage aufs Dach bringen können, voll.

## i

Berechnen Sie jetzt die monatlichen Kosten für Ihre Solaranlage unter:  
[www.bergische-energie.de/solarberatung](http://www.bergische-energie.de/solarberatung)

# Grüne

## Power vom Dach

Damit die Energiewende vorankommt, hat Utz Geßner 2015 eine Photovoltaikanlage auf seinem Hausdach installiert. Beim BEW-Infoabend stellte er sein Projekt vor.

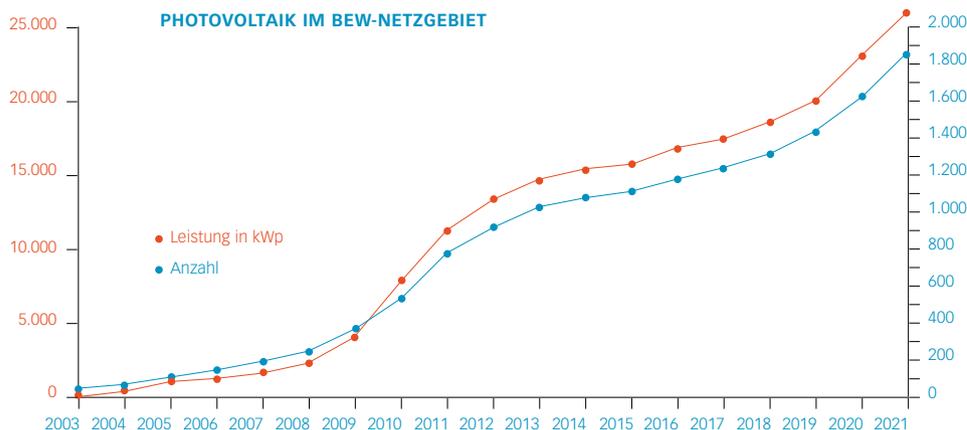
Utz Geßner ist für Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat Hückeswagen und sehr fürs Energiesparen. Mit seiner Frau Ute hat er in den vergangenen zehn Jahren sein Einfamilienhaus, Baujahr 1929, energetisch saniert, das ausgebaute Dach gedämmt und eine große PV-Anlage mit 9,9 Kilowatt-Peak (kWp) Leistung installiert. Beim PV-Infoabend teilte der Rentner seine Erfahrungen mit den Zuhörern und nahm ihnen auch ein wenig die Angst vor den recht hohen Anschaffungskosten. „Wir haben Schritt für Schritt begonnen und erst einmal unseren Energieverbrauch gesenkt“, berichtete Utz Geßner. Der Strom vom eigenen Dach kostet ihn etwa 15 Cent je Kilowattstunde (kWh). 6.775 kWh hat das Sonnenkraftwerk 2021 geliefert, davon wurden 80 Prozent, mehr als 5.000 kWh, gegen EEG-Vergütung in das

öffentliche Stromnetz eingespeist. Derzeit gleichen Eigenverbrauch und EEG-Einnahmen die Jahresstromkosten der Geßners aus. „Der Gewinner ist die Umwelt“, sagt Utz Geßner zufrieden. Refinanzieren ließe sich eine PV-Anlage mit einer Lebensdauer von 20 Jahren bei den derzeitigen Strompreisen in 10 bis 15 Jahren. Zum Schluss nannte er paar Ideen, wie man die PV-Anlage noch sinnvoller nutzen könnte, etwa mit einer elektrischen Heizpatrone für den Warmwasserspeicher oder mit intelligenten Haushaltsgeräten, die sich dann einschalten, wenn viel Sonnenstrom zur Verfügung steht. Sein nächstes Projekt heißt „Vehicle-to-Home“. Bei dieser Smarthome-Technologie wird überschüssige Sonnenenergie kurzzeitig in der E-Auto-Batterie „geparkt“, um sie bei Bedarf später im Haushalt abzurufen.

### MINI-PV-ANLAGEN: DAS ELEKTRO-HANDWERK BERÄT

Wer kein eigenes Dach für eine große Photovoltaikanlage besitzt, kann auf ein sogenanntes Steckersolargerät ausweichen. Eine solche Mini-PV-Anlage, manchmal auch „Balkonkraftwerk“ genannt, besteht oft aus ein bis zwei Modulen, einem Mikro-Wechselrichter, einem Anschlusskabel und einer Einspeise-Steckdose. Weil sie üblicherweise nicht fest mit dem Gebäude verbunden wird und sich leicht wieder abbauen lässt, können auch Mieter sie installieren. Und beim Wohnungswechsel zieht das Gerät einfach mit um. Um eine Mini-PV-Anlage betreiben zu dürfen, gibt es allerdings ein paar Dinge zu beachten:

- Der Anschluss darf nur über die spezielle Einspeise-Steckdose erfolgen. Die normale Schuko-Steckdose ist tabu!
- Vor der Bestellung des Geräts die elektrische Hausanlage von einem Elektro-Fachbetrieb prüfen lassen und mit diesem die Anschlussmöglichkeiten besprechen.
- Falls der im Haus installierte Stromzähler keine Rücklaufsperrung besitzt, muss ein entsprechender Zähler beim zuständigen Netzbetreiber beantragt werden.
- Wie bei großen PV-Anlagen besteht auch bei den steckerfertigen Modellen eine Anmeldepflicht beim Netzbetreiber. Das Anmeldeformular für Energieerzeugungsanlagen < 0,6 kW im Netzgebiet der BEW gibt es unter [www.bew-netze.de](http://www.bew-netze.de)



**AUF WACHSTUMSKURS:** Trotz gesunkener Einspeisevergütung werden in Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth jedes Jahr mehr Solaranlagen installiert. Im gesamten Netzgebiet der BEW Netze gab es allein im Jahr 2021 einen Zuwachs von 228 Anlagen, Tendenz weiter steigend.



Foto: Istockphoto – balipadma

# Leser fragen,

Experten antworten

Die Kosten für Strom und Gas sind seit 2021 stark gestiegen. Thomas Erbslöher erklärt die Hintergründe – und wie sich hohe Nachzahlungen vermeiden lassen.



**THOMAS ERBSLÖHER**  
Abteilungsleiter Netzservice und -abrechnung  
E-Mail [thomas.erbsloeher@bergische-energie.de](mailto:thomas.erbsloeher@bergische-energie.de)

i

## WIR SIND FÜR SIE DA

Haben Sie Fragen zu Ihrer Verbrauchsabrechnung? Wünschen Sie eine Tarifberatung oder möchten Sie Ihren Umzug melden? Dann kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

- **Hückeswagen:** Bahnhofstraße 36
- **Wipperfürth:** Sonnenweg 30
- **Wermelskirchen:** Telegrafstraße 60

**Öffnungszeiten:** Mo.–Do. 7:30–12:30 Uhr und 13:00–16:30 Uhr, Fr. 7:30–12:30 Uhr

Gerne können Sie uns auch anrufen unter Telefon **02267 686-200** oder schreiben Sie eine E-Mail an [verbrauchsabrechnung@bergische-energie.de](mailto:verbrauchsabrechnung@bergische-energie.de)

## 1 WARUM IST ENERGIE PLÖTZLICH SO TEUER?

Wie alle Energieversorger kaufen wir Strom und Gas an der Börse ein. Wir ermitteln anhand von Erfahrungswerten lange im Voraus, wann wir welche Strom- und Gas-mengen benötigen. Mit dieser vorausschauenden Strategie können wir unsere Kunden langfristig mit ausreichend Energie zu beständigen Preisen beliefern. In den vergangenen Monaten führten dann mehrere, meist unvorherseh-bare Ereignisse zu Turbulenzen am Energiemarkt. Schon im Herbst 2021, als sich die Wirtschaft nach der Pandemie er-holt hatte und das Angebot die wachsende Nachfrage nicht mehr deckte, stiegen die Preise sprunghaft an. Hinzu kam: 2021 wehte nur wenig Wind. Die Folge: Kohle- und Gaskraftwerke mussten zur Stromproduktion einspringen, was diese verteuerte. Der neu eingeführte CO<sub>2</sub>-Preis für fossile Energieträger ließ die Kosten weiter steigen. Ein kalter Winter 2020/21 und der Krieg Russlands gegen die Ukraine haben die Situation noch einmal verschärft.

## 2 WANN WERDEN STROM UND GAS WIEDER GÜNSTIGER?

Das kann derzeit niemand absehen. Es ist aber davon auszugehen, dass das Preisniveau hoch bleibt und kurz-

fristig weiter steigen kann. Mit unserer vorausschauenden Beschaffungsstrategie können wir unsere Kunden vor den heftigsten Schwankungen schützen. Dennoch müssen sie mit höheren Kosten für Strom und Gas rechnen.

## 3 WAS KANN ICH ALS VERBRAUCHER TUN?

Um bei der Nebenkostenabrechnung 2022 hohe Nachzahlungen zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, die monatlichen Abschläge für Strom und Gas frühzeitig anzupassen. Das können Sie im persönlichen Kundenportal unter [www.bergische-energie.de](http://www.bergische-energie.de) online erledigen. Und wo immer es geht, heißt es jetzt: Energie sparen! Ein Großteil wird beim Heizen verbraucht. Hier helfen schon kleine Anpassungen. Stellen Sie die Heizung zum Beispiel um ein Grad niedriger ein. Das spart bis zu sechs Prozent Energie. Regulieren Sie die Temperatur je nach Raum individuell. Im Flur reichen 16 °C, im Schlafzimmer 16 bis 18 °C, in der Küche 18 bis 20 °C, im Wohnzimmer 20 °C, im Bad 23 °C. Bei analogen Thermostatventilen am Heizkörper entspricht Stufe 3 etwa 20 °C. Bei einer fünfstufigen Skala liegen zwischen jeder Stufe circa vier Grad. Weitere Energiespartipps finden Sie auf der BEW-Homepage unter [www.bergische-energie.de/klik-energiesparen](http://www.bergische-energie.de/klik-energiesparen)



### DAS RICHTIGE ENDGERÄT WÄHLEN

Gaming-PC oder Laptop, Konsole oder Tablet, die Auswahl ist enorm. Doch je leistungsfähiger das Endgerät, desto mehr Strom verbraucht es. Wer für den eigenen Bedarf die richtige Wahl treffen und obendrein Energie sparen will, sollte sich vorab fragen: Was will ich spielen? Geht es um die beste Grafik und die höchste Performance? Oder sind Abstriche erlaubt, da eher die Story im Vordergrund steht, weniger die Grafikleistung? Und für was benötige ich das Gerät noch? Für Office-Anwendungen reicht zum Beispiel ein Standard-PC.

Etwa  
**25%**

des jährlichen Stromverbrauchs eines Haushaltes entfallen auf Unterhaltungselektronik wie Computer, TV und Spielkonsole.

# Energieeffizient zocken

Computer- und Videospiele ziehen jede Menge Strom. Doch wer beim Zocken ein paar Tipps beherzigt, spart Energie und schont die Umwelt.

In fantastische Welten eintauchen, fremde Orte erkunden oder sich in spannende Aufgaben stürzen: Videospiele faszinieren, lassen den Alltag vergessen – und sie liegen im Trend. Etwa 34 Millionen Deutsche greifen gelegentlich oder regelmäßig zum Gamepad oder zur Maus – unabhängig von Alter und Geschlecht. Was dabei oft vergessen wird, ist der Energieverbrauch. Ein hochgerüsteter Gaming-PC kann so viel Strom ziehen wie vier energieeffiziente Kühlschränke zusammen. Mit diesen Tipps spielt es sich energiesparender, ohne dass der Spaß zu kurz kommt.



### ENERGIESPARENDEN EQUIPMENT

Alte Geräte und Komponenten wie Grafikkarte, Prozessor und Netzteil ziehen oft jede Menge Strom. Auch wenn Schnäppchen locken: Eine Investition in modernes, effizientes Equipment zahlt sich langfristig gleich mehrfach aus: mit besserer Performance, weniger Energiekosten und geringerem CO<sub>2</sub>-Ausstoß.



### NICHT ÜBERTAKTEN

Monitor, Grafikkarte und Prozessor laufen in der Regel nicht am Leistungsmaximum. Spieler können über die Einstellungen meist noch mehr Leistung für flüssigeren Spielfluss und höhere Bildfrequenz rausholen. Allerdings steigt der Stromverbrauch beim sogenannten „Übertakten“ um bis zu 40 Prozent. Dabei ist es oft gar nicht notwendig, da auch die Standardeinstellungen für eine schöne Grafik und ein optimales Spielerlebnis sorgen.



### HERUNTERLADEN STATT STREAMEN

Cloud-Gaming wird immer beliebter: Spieler installieren Videospiele nicht mehr auf ihrem Endgerät, sondern streamen sie – ähnlich wie Videos auf YouTube oder Netflix. Vorteil: Für neue Titel benötigen die Gamer nicht mehr die leistungsfähigste Hardware. Nachteil: Das Streamen geht auf Kosten der Nachhaltigkeit. Die Spiele laufen über Rechenzentren, die viel Energie fürs Berechnen der Spiele, Kühlen der Server und Belüften der Räume brauchen. Zusätzlich läuft zu Hause die Konsole. Besser für die Energiebilanz: Spiele herunterladen oder auf die gute alte Disc zurückgreifen.





Foto: stock.adobe.com – Markus Mainka

# Nah und gut

Was bei uns aus der Leitung kommt, ist an Qualität nicht zu übertreffen. Dabei muss das Wasser im Bergischen kaum aufbereitet werden.

Für Wermelskirchen und Wipperfürth bezieht die BEW das Wasser von zwei Vorlieferanten. Es stammt aus der Großen Dhünn-Talsperre sowie der Genkel- und der Wiehl-Talsperre. Das Trinkwasser für Hückeswagen ist überwiegend Grundwasser, welches die BEW selbst fördert und im eigenen Wasserwerk aufbereitet. „Das Bergische Land ist mit gutem Wasser reich gesegnet und das ist von Natur aus gut. Sowohl das aus den Talsperren als auch das selbst geförderte Grundwasser muss nicht aufwendig behandelt werden. Es braucht kaum Aufbereitungsstoffe“, erklärt Christoph Czersinsky, Abteilungsleiter für die Gas- und Wassernetze.

In Hückeswagen verwendet die BEW lediglich gefilterte Luft für die Einstellung des pH-Werts und Ultraviolettes Licht (UV) zur Desinfektion. Das Wasser aus den Talsperren wird mit einer geringen Menge Chlor desinfiziert, eventuelle Trübungen werden in einem Flockungsverfahren durch Zugabe von Eisen(III)-chlorid entfernt. Alle diese Stoffe werden bei der Aufbereitung wieder vollständig entfernt. Unser Trinkwasser ist deshalb geschmacks- und geruchsneutral. „Die Desinfektion dient nur dazu, sicherzustellen, dass das Wasser hygienisch und mikrobiologisch für den menschlichen Genuss 100-prozentig einwandfrei ist“, so Christoph Czersinsky.

## TRINKWASSER IST UNSER WICHTIGSTES LEBENSMITTEL

**Auf seine Eins-a-Qualität ist stets Verlass**, denn Trinkwasser wird in Deutschland streng kontrolliert und ist mindestens ebenso gesund wie Wasser aus Flaschen. Auch für alte Menschen und Säuglinge ist Leitungswasser uneingeschränkt zu empfehlen. Wie viel man trinkt, ob man es pur oder gesprudelt genießt, bleibt jedem selbst überlassen. Leitungswasser ist unschlagbar günstig und klimafreundlich. Denn das Wasser aus dem Hahn braucht keine Abfüllanlage, keine Verpackung und keinen Transport über die Straße. So wird nicht nur Abfall wie bei Einwegflaschen vermieden, sondern auch klimaschädliches CO<sub>2</sub>, das bei jedem Transport entsteht.

### Helfen Sie mit, es zu schützen!

Zur guten Wasserqualität kann jeder selbst beitragen: indem er umweltschonende Produkte kauft, auf Pflanzenschutzmittel und sonstige Chemie zur Unkrautvermeidung verzichtet, chemische Reiniger im Haushalt sparsam verwendet und Medikamente, Lacke etc. nicht über den Abfluss entsorgt, sondern bei der kommunalen Schadstoff-Annahmestelle abgibt.

## DIESE INHALTSSTOFFE SIND IN UNSEREM TRINKWASSER

CHEMISCHE PARAMETER	HÜCKESWAGEN <sup>1)</sup>	WERMELSKIRCHEN	WIPPERFÜRTH	GRENZWERTE DER TRINKWASSERVERORDNUNG
pH-Wert	7,9	8,3	8,1	6,5–9,5
Gesamthärte (°dH)	8,4 „mittel“	4,3 „weich“	5,0 „weich“	–
Calcium (Ca <sup>2+</sup> ) (mg/l)	52	25,2	31,3	–
Magnesium (Mg <sup>2+</sup> ) (mg/l)	5,0	3,6	2,6	–
Natrium (Na <sup>+</sup> ) (mg/l)	9,9	5,9	5,0	200
Kalium (K <sup>+</sup> ) (mg/l)	1,4	1,7	1,0	–
Nitrat (NO <sub>3</sub> <sup>-</sup> ) (mg/l)	12	9,8	14	50
Sulfat (SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup> ) (mg/l)	17	15,3	12	250
Chlorid (Cl <sup>-</sup> ) (mg/l)	19	11,0	11	250

**DIE TABELLE IST EIN AUSZUG** aus den Trinkwasseranalysen der BEW und ihrer Vorlieferanten. Die vollständigen Analysewerte finden Sie auf unserer Homepage unter [www.bergische-energie.de/wasser](http://www.bergische-energie.de/wasser)

1) Hückeswagen Dreibäumen/Scheideweg/Westhofen siehe Analysedaten für Wermelskirchen

# Rätseln & genießen

Sie lieben die heimische Gastronomie genauso wie wir? Die BEW verlost je einen 50-Euro-Gutschein für den „Landgasthof Tönnes“ in Wipperfürth, das Restaurant „Pizza Italia“ in Hückeswagen und das „Pfannkuchenhaus Coenenmühle“ in Wermelskirchen.

kaputt	▼	Norman- nen- führer † 932	Turner- abtei- lung	▼	unaus- gefüllt (For- mular)	▼	chemi- sches Element	Bier- grund- stoff	▼
▶	2	▼				▼			
geist- reiche Ver- spottung			nieder- ländisch: eins		Jäger- rucksack	▶	1		
ge- schmack- voll, modisch	▶		▼	3				Teil der Bibel (Abk.)	
Wiesen- pflanze	▶	5			dt. Philo- soph † 1804	▶		▼	
akusti- sches Signal	▶			Kleider- schäd- ling	▶				4

Schicken Sie uns Ihr Lösungswort **per E-Mail** an:

**raetsel@bergische-energie.de**

oder **per Post** an:

**BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH**

**Energiequiz 2/2022**

**Sonnenweg 30**

**51688 Wipperfürth**

Bitte vergessen Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht!

Die Lösung des Kreuzworträtsels

in Ausgabe 1/2022 lautete

**WALD.**

1 2 3 4 5

LÖSUNGSWORT

## OB KLASSISCH ODER EXOTISCH:

Das Pfannkuchenhaus Coenenmühle serviert die bei Groß und Klein beliebten Mehlspeisen in vielen Varianten.



**ANTIPASTI, PIZZA & CO:** Das „Pizza Italia“ inmitten der Altstadt von Hückeswagen ist für beste italienische Küche bekannt. Es gibt auch Veganes und Speisen to go.



## BODENSTÄNDIGE LANDHAUSKÜCHE

aus frischen, regionalen Zutaten bringt der Landgasthof Tönnes auf den Tisch – auch draußen im gemütlichen bergischen Biergarten.



Einsende-  
schluss  
16.09.2022

**Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen aus dem BEW-Kundenmagazin akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:** Teilnahmeberechtigt sind einmalig alle Personen ab 18 Jahren. Die Teilnahme mittels automatisierter Massenteilnahmeverfahren Dritter und von Mitarbeitern der BEW sowie deren Angehörigen ist ausgeschlossen. Die Gewinne werden unter allen richtigen Einsendungen verlost. Eine Barauszahlung der Gewinne erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen des Gewinnspiels finden Sie unter [www.bergische-energie.de/teilnahmebedingungen](http://www.bergische-energie.de/teilnahmebedingungen).

**Wir schützen Ihre Daten.** Entsprechend den aktuellen datenschutzrechtlichen Gesetzen und Verordnungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten bitten wir stets um Ihre Einwilligung. Weitere Informationen rund um das Thema Datenschutz bei BEW finden Sie unter [www.bergische-energie.de/datenschutz](http://www.bergische-energie.de/datenschutz).

Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten von Gewinnspielt Teilnehmern zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels. Dies erfasst u. a. die Ermittlung der Gewinner sowie die Kommunikation im Falle eines Gewinnes mit ihnen. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit der Erhebung, Speicherung und zweckgebundenen Verwendung Ihrer Daten zur Durchführung des Gewinnspiels einverstanden.

Unser **Kreuzwort-  
rätsel** finden Sie auf  
Seite 15.

---

**BEW**<sup>7</sup>  
Für hier. Für uns.



## Klik schont Klima und Konto.

Das neue BEW-Treueprogramm schützt das Klima dank TÜV-zertifiziertem Naturstrom aus 100% Wasserkraft. Zusätzlich schonen Sie Ihr Konto durch regelmäßige Bonuszahlungen und kassieren insgesamt bis zu 900,00 €<sup>1</sup>.

Jetzt Naturstromtarif  
abschließen und profitieren:  
[www.bergische-energie.de/klik](http://www.bergische-energie.de/klik)



<sup>1</sup> Gilt bei einer jährlichen Abnahmemenge zwischen 10.001 und 100.000 kWh. Bei geringeren Abnahmemengen fällt der Bonus niedriger aus. Der Bonus wird gestaffelt ausgezahlt. Der Kunde erhält die volle Höhe erst nach der 4. Vertragsverlängerung. Es gelten die AGB, einzusehen unter: [www.bergische-energie.de/klik](http://www.bergische-energie.de/klik)